

Lifegame-Project

KRISE!

von

Michael Modlich

Haftungsausschluss:

Das Werk einschließlich seiner Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch in Auszügen) in jeder Form (Druck, Fotokopie oder andere Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeder Art, gesamt oder teilweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers untersagt. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Die Benutzung dieses Buches erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Alles hier beschriebene gilt nur als Empfehlung. Auch für Schäden, Fehler und deren Folgen, die durch technische oder andere Veränderungen entstanden sind, übernehme ich keine Haftung. Ich möchte darauf hinweisen, dass auch manche Empfehlungen oder Ratschläge vielleicht unrichtig oder überflüssig werden können.

Der Verlag und auch der Autor können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Falschinformationen oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Der Verlag und auch der Autor übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches, und auch nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen vom Verlag oder Autor übernommen werden. Für die Inhalte der in diesem Buch abgedruckten Internetseiten sind nur die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig geprüft worden, trotzdem kann keine Garantie übernommen werden.

Inhaltsverzeichnis

Ich krieg' die Krise!.....	5
Eine persönliche Krise.....	15
Identitätskrise.....	21
Beziehungskrise.....	22
Krise - Pandemie Coronavirus.....	23
Krieg als Krise.....	28
Energiekrise.....	30
Black-out.....	33
Wirtschaftskrise.....	35
Klimakrise.....	39
Was erwartet uns?.....	47
Was können wir dagegen tun?.....	49
Emissionshandel.....	53
Erneuerbare Energien.....	54
Die verborgenen Krisen.....	57
Krisenmacher Mensch.....	60
Erwartungen.....	68
Die Gesundheitskrise.....	69
Psychische Probleme.....	69
Kommunikationskrise.....	74
Ethik und Moral.....	81
Gesellschaftskrise.....	84
Unsere Gegenwart.....	91
Fortschritt?.....	100
Ein Blick in die Glaskugel!.....	105
Endgame, Zeitenbruch, Crash.....	105
Zeitenwende, Transformation.....	106

Was könnte passieren?.....	108
Wie man Krisen begegnen kann.....	109
Lösungsorientierung.....	110
Eine Entscheidung treffen.....	113
Wie finde ich eine Lösung?.....	116
Lösungen im Business.....	118
Krise als Chance für Unternehmen.....	119
Lösungen der Klimakrise.....	121
Wie könnte die Menschheit sich retten?.....	124
Wollen wir die Welt retten?.....	125
Wie motiviert man die Bürger?.....	126
Was ist dir wichtig?.....	128

Ich krieg' die Krise!

Wann bekommt ein Kind die Krise und fängt an zu schreien?

Wenn du ihm etwas wegnimmst!

Wann reagiert ein Erwachsener mit Empörung?

Wenn du ihm etwas wegnimmst!

Wie kocht man einen Frosch?

Man setzt ihn lebend in kaltes Wasser, so bleibt er im Topf sitzen. Dann stellt man die Herdplatte an. Bis er bemerkt, dass er gekocht wird, ist es schon zu spät.

Lässt diese kleine Kochanleitung bei euch einen Konflikt entstehen? Kann sie die Schleusen zu einer übermoralischen Empörung öffnen?

Ich höre euch schon sagen:

Bitte, wir sind doch keine Frösche?

Was ist das für ein perfider Vergleich?

Wurde hier überhaupt ein Vergleich angestellt?

Und darüber hinaus kann es auch von einer anderen Seite gesehen werden und hat einen Lernfaktor.

Stellt euch doch mal die Frage:

Wann würdest du aus dem Topf springen?

Übertrifft es tatsächlich die Grenzen der Geschmacklosigkeit oder zeigt es uns eher, wie wir uns wahrnehmen? Ist der Mensch etwas Besseres als das Tier? Dürfen wir Tiere quälen und töten?

Geht's noch!

Das war's jetzt mit lustig!

Doch was tut der Mensch dem Menschen an?

Bombardiert sich mit Kamikaze Drohnen und wenn man nicht gleich jemanden tötet, so zerstört man zumindest die Infrastruktur, um ihn so vor Hunger und Kälte erschauern zu lassen. Man kocht ihn so gesehen auf kleiner Flamme.

Oder wie wäre es mit einem Blackout? Das ganze Land tagelang ohne Strom. Ein Fressen für die Medien.

Sie schüren unsere Angst, spielen mit unseren Emotionen, wollen uns nicht etwa schützen, sondern in Panik versetzen! Ist es wirklich so?

Was so eine kleine Geschichte alles bewirken kann.

Oder wie wäre es mit einem persönlichen Schicksal?

Stell dir mal vor, du wüsstest nicht mehr, wie du die nächste Woche deine Stromrechnung bezahlen sollst und hättest vorher schon deinen langjährigen Job verloren.

Okay! Was ist, wenn in Afrika Menschen an Hunger sterben und wir in Saus und Braus leben und 40 % unseres Essens wegwerfen?

Und dann regt ihr euch noch über ein Kochrezept auf?

Ist das überzogen oder übertrieben?

Überall lauern Krisen auf uns und unbemerkt schlittern wir von einer in die nächste. Der eine sieht die Krise schon kommen und ist nicht verwundert oder empört darüber und der andere wird davon überrascht.

Der eine wartet, dass ihn jemand aus der Krise rettet und der andere sucht schon Lösungen, um die Krise zu beenden.

Eine persönliche Krise

So wie die Jahreszeiten verschiedene Situationen hervorrufen z.b. Wärme oder Kälte und jeder Mensch diese anders empfindet, d.h. der eine mag es wärmer, der andere kälter, andere finden beides in Ordnung und andere sehen die Extremwerte dann als Krise an, so hält das Leben für jeden einen Erlebniskatalog bereit.

Jeder von uns wird mindestens einmal in seinem Leben in eine persönliche Krise geraten. Dann ist etwas aus dem Ruder geraten oder sie ist durch einen Schicksalsschlag entstanden. Möglichkeiten gibt es viele. Man kann gesundheitlich, in der Partnerschaft, finanziell, im Beruf oder im Leben eine Krise durchmachen. Ob es berechtigt oder unberechtigt, ob verschuldet oder unverschuldet, ist dabei erst einmal unwichtig. Jede Situation ist eine andere und jeder geht anders damit um. Es sind meist ganz persönliche Situationen, die zwar mit deiner Umwelt zusammenhängen, doch die Krise betrifft meist dann nur dich selbst. Eine Krise wird als Bedrohung wahrgenommen und erzeugt die dringende Notwendigkeit zu handeln. Sie schafft Unsicherheit, Dringlichkeit und Zeitdruck.

Es ist bei den Menschen, wie bei den Tieren. Am besten findest du ihren Charakter heraus, wenn sie angeschossen sind.

Es gibt eine potenzielle, eine latente oder eine bestehende Krise.

Wenn man etwas nicht vorhergesehen hat, nennt man es Zufall, wenn man es geahnt hat, nennt man es Missgeschick, wenn man es vorhergesehen hat Dummheit und ein Fehler!

Da es immer eine Abfolge von Ereignissen ist, kann man die meisten zumindest vorher schon erahnen.

Identitätskrise

Meist in der Mitte seines Lebens, bei manchen auch früher und anderen später, findet man sich in einer "Midlifecrisis" wieder. Der Sinn des Lebens wird hinterfragt, und der Sinn, dessen, was man bis dahin getan hat, wird in Zweifel gesetzt. Für den einen ist es ein Wandel, eine Transformation. Bei einem anderen ein Reset und wieder ein anderer findet sich in einem persönlichen Absturz wieder. Es geht vornehmlich nicht darum, was man bis dahin erreicht hat, sondern wie man mit dieser Situation umgeht. Auch hier ist es eine Chance nochmal sein Leben zu korrigieren oder einen Wandel zu beschreiten. Keine Frage, es ist überwiegend ein schmerzhafter Prozess, indem man manches aus seinem vergangenen Leben, im besten Fall, hinterfragt.

Wer die Midlifecrisis zu nutzen weiß, kann gestärkt aus ihr erwachsen.

Beziehungskrise

Auch hier passiert es meist unbemerkt, gerade fühlte sich alles noch so richtig an und schon hängt der Segen schief. Dann wird gleich der meist verbreitetste Fehler gemacht und du suchst die Schuld beim anderen. Die Balance in einer Beziehung hängt immer von beiden Seiten ab. So kannst du nicht gleich pauschal, da du selber ja nun ohne Vorahnung in diese Situation gekommen bist, deinen Partner oder Partnerin verurteilen. Zumindest eine Mitschuld wirst du irgendwie auch dabei haben. Um diese Beziehungskrise zu lösen wird es am besten sein gemeinsam darüber zu sprechen. Wichtig ist "zu sprechen!" D.h. nicht zu streiten oder sich Schuldzuweisungen an den Kopf zu werfen. Auch nicht in einem gesenkten Ton Giftpfeile gegenseitig zu verteilen. Da man sich oft sehr gut kennt, weiß man wo der andere empfindlich reagiert. So versucht man dem anderen manchmal unverzeihliche Reaktionen zu entlocken, um ihn dann bloßzustellen.

Falls untereinander nur noch solche Gespräche stattfinden können, wird es nicht anders möglich sein als sich Hilfe von außen zu holen.

Krise - Pandemie Coronavirus

Was ist eigentlich gefährlicher, die Angst vor dem Coronavirus oder das Virus selber?

Die Angst, Panik vor und die Reaktion auf das Coronavirus hat bei vielen eine Krise verursacht.

Es scheint als ob nicht das Virus das Problem ist, sondern die Reaktion der Menschen darauf.

Eine Krise, die unserer Gesellschaft ihre Verletzlichkeit und Instabilität vor Augen führt.

Es wird überreagiert, zu wenig reagiert, und gegenseitig vorgeworfen, dass zu wenig, oder zu viel, dagegen getan wurde und wird.

Das Coronavirus und die dadurch entstandene Krise zeigt auf, wie wir als Gesellschaft miteinander umgehen. Regierungen, Staaten klagen sich gegenseitig an, obwohl sie eher gemeinsam an einer Lösung arbeiten sollten. Es wird nach Schuldigen gesucht und es werden Feindbilder aufgebaut, die der Realität nicht entsprechen. Das Virus entblößt die wahren Gesichter oder verstärkt die soziale Ausrichtung des Einzelnen. Die einen konzentrieren sich auf ihr Überleben und horten Lebensmittel, im Glauben das würde sie vor der Krise schützen, obwohl oft im eigentlichen Sinne keine größere Gefahr für den Einzelnen besteht als bei einer

normalen Grippewelle, und die anderen erhöhen oder entdecken ihr soziales Engagement.

Natürlich wird es am Ende die kleinen Unternehmen, Einzelhändler, Subunternehmer und Tante-Emma-Läden am härtesten erwischen, denn die meisten von ihnen haben wenig bis keine Rücklagen, da sie schon durch den Kampf gegen die Konzerne geschwächt wurden. Es wird das Aus für viele bedeuten.

Die Konzerne und großen Unternehmen werden entweder diese Situation mit Leichtigkeit überstehen, da sie über genügend Kapital und Rücklagen verfügen und gestärkt aus dieser Krise hervorgehen, oder soweit diese Konzerne in Schieflage geraten sollten, werden sie von Staaten und Regierungen unterstützt, da es ja hier um das Allgemeinwohl und Arbeitsplätze geht. Im Grunde ist so gesehen die Art, Strategie und Umsetzung das Virus in den Griff zu bekommen, ein Angriff auf alle Kleinunternehmer und Selbstständigen.

Jedes Land und jeder von uns ist gefragt und sollte sich mit unterstützend daran beteiligen, diese Pandemie in den Griff zu bekommen.

Unsere Medien, mit ihrer zwar zeitweise überaus präzisen Berichterstattung und Weitergabe von Informationen, die auf Mutmaßungen von Wissenschaftlern beruhen, erreichen da eher das Gegenteil. Die Weitergabe solcher Informationen ist zum Teil unverantwortlich und es sollte sich keiner daran beteiligen. Es zeigt nur, wie empathielos Medien sind.

Weltweit sehen wir, wie vernetzt und verknüpft die Menschheit inzwischen ist und sich auf der einen Seite

Abhängigkeiten gebildet haben, die uns bewusst werden lassen, dass wir eine große Weltgemeinschaft sind und uns gegenseitig brauchen. Auf der anderen Seite schließen Staaten ihre Grenzen und schotten sich gegenseitig ab und machen damit den Bürgern ihres Landes eher bewusst, wie einengend und isolierend so eine Situation ist und wie notwendig es ist, sich eher nicht abzugrenzen. Es wird uns allen, durch diese Abgrenzung bewusst, welche Qualität in einer freien, grenzenlosen Welt steckt.

Die Folgen der Panik und dem Umgang mit dem Coronavirus sind größer, als die Auswirkung durch den Virus selbst. Aus diesem Grund ist es nicht abwegig, eine gezielte Einflussnahme auf das Geschehen zu vermuten.

Wer weiß schon genau, welche der aktuellen Nachrichten der Realität entsprechen und welche vielleicht nicht? Aber grundsätzlich kann es nicht schaden, ein vorsichtiges Verhalten an den Tag zu legen. Panik und Angst sind jedenfalls die schlechteren Ratgeber.

Energiekrise

Wir haben ein sehr komplexes Energiesystem. Deshalb kann jemand, der kein Fachwissen hat, schwer beurteilen, ob manche Schritte machbar sind oder nicht. Was feststeht ist, dass Deutschland sich mit den russischen Gaspipelines und des Weiteren den russischen Beteiligungen an deutschen Energieunternehmen, sowie Verkauf von Gasspeichern an russische Firmen von Russland abhängig gemacht hat. Russland und seine Regierung erschien vielen trotz der politisch sehr unterschiedlichen Ausrichtung eher zuverlässig. Nun hat es sich geändert, was zu einer Energiekrise in Europa geführt hat. Es war nicht allein dieser Krieg, die darauf folgenden Sanktionen und eine darauf unvorbereitete EU. Es waren auch die schon bestehenden Konstellationen, die zu der Krise geführt haben. Die durch den Gasstopp aus Russland erfolgte Preisexplosion traf auf die sogenannte Merit-Order, die den gesamten Strompreis an den Preis des teuersten Preislieferanten koppelt. So stieg nicht nur der Gaspreis ins Unermessliche, sondern der Strompreis auch. Diese Kombination ließ natürlich die gesamten Energiepreise steigen. Unternehmen, die jetzt diese Preise für ihre Energie bezahlen mussten, waren so erst einmal in Bedrängnis geraten, um in Folge die Preise ihrer Produkte anheben zu müssen und damit ihre Kosten in den Produkten an den Konsumenten weitergegeben haben. Die Produktpreise in vielen Bereichen, so auch die Lebensmittelpreise stiegen an und das Resultat war eine Inflation. Der europäische Energiemarkt ist extrem vernetzt, was die Abhängigkeiten noch verstärkt. Durch die in Frankreich vom Klimawandel

ausgetrockneten Flüsse, wurde die Kühlung der dortigen Kernkraftwerke eingeschränkt, was dazu führte, dass Deutschland einspringen und in dieser Zeit verstärkt Gas verstromen musste. Ohne diese Erklärung im Hintergrund klang Gasverstromung, ob der Gaskrise, für viele unverständlich, was natürlich von Oppositionsparteien gerne ausgenutzt wurde, um die Regierung damit anzuschwärzen.

Wirtschaftskrise

Die Energiekrise hat uns anscheinend in eine Wirtschaftskrise geführt. Viele Unternehmen mussten die enorm gestiegenen Energiekosten auf ihre Produkte aufschlagen, was in Verbindung mit den gestiegenen Energiekosten für die Verbraucher zu einer sehr hohen Inflationsrate geführt hat.

In manchen Branchen, wie in der Chemieindustrie kamen die Unternehmen an ihre Grenzen, da es für sie keine oder wenig Alternativen zum Gas gab.

Wir müssen uns darauf einstellen, dass manche Unternehmen und vielleicht ganze Industriezweige ihren Produktionsstandort verlegen müssen. Andere werden es aus anderen Gründen machen. Wird dadurch hier eine Deindustrialisierung eintreten? Es sollte alles unternommen werden, dies zu verhindern, aber es liegt am Ende an den Perspektiven, die hier noch vorzufinden sein werden. Viele verbreiten im Moment dieses Szenario, doch ist es nur eine Momentaufnahme, die die Entwicklung der nächsten Jahre nicht mit einbezieht. Wir dürfen nicht vergessen, dass gerade ein gezielter großflächiger Ausbau der erneuerbaren Energien stattfinden soll, der eine völlig andere Energiestruktur für das Land bringen wird. Die Preise werden sich so über die Jahre verändern und eine immer stärkere Abkopplung von fossilen Energien wird über diesen Weg stattfinden.

Deshalb werden die Unternehmen, die den Zeitgeist verstanden haben, so eine Krise besser überstehen. Es

werden wohl eher die innovativen, für neue Technologien oder einem Wandel gegenüber offenen Unternehmen sein, bei denen eine solche Krise weniger Blessuren hinterlassen wird.

Es gibt aber immer auch die Trittbrettfahrer, die nutzen diese Krise, um aus der Inflation eine Gierflation zu machen. Sie springen, ohne triftigen Grund, auf den Zug auf, um ihre Produktpreise gewinnorientiert nach oben zu treiben. Oder machen eine Shrinkflation indem sie den Inhalt bei gleich großer Verpackung verkleinern und so für viele Kunden unbemerkt die Kaufkraft schmälern.

Die Konsumenten werden wohl oder übel diese Krise durchstehen müssen. Ob wir einen Wohlstandsverlust haben werden, ist keine Frage, doch wie groß unser Wohlstandsverlust ausfallen wird, werden wir noch sehen. Wir sollten uns aber bewusst machen, dass dies auch von uns, unserem Willen, unserer Bereitschaft, unserem Verständnis und der Übernahme unserer Verantwortung abhängt. Nur zurücklehnen und alle anderen dafür verantwortlich machen wird nur zu einem größeren Schaden für uns selbst führen. Deshalb sollte man sich selbst aktiv an der Überwindung der Krise beteiligen.

Klimakrise

Langsam und ohne große Ankündigung hat sich die Klimakrise in unser Leben geschlichen. Zwar gab es Menschen, die sie kommen sahen, aber ihre Warnungen wurden verdrängt, heruntergespielt und verworfen. Denn es wurde so ja der Fortschritt und der Wohlstand infrage gestellt. Die nötigen Maßnahmen wären unbequem gewesen und so suchte man Argumente dagegen. Es war ja nicht fassbar und so dem normalen Bürger schwer zu vermitteln.

Schon 1912 warnte eine neuseeländische Zeitung vor dem **Treibhauseffekt**. Mit der Überschrift "Kohleverbrauch ändert Klima" zeigt, dass schon damals ein Bewusstsein für dieses Thema entstand. Es war zwar noch keine Rede von CO₂, aber es ging um die Erderwärmung.

Die Klimaveränderung in den letzten 50 Jahren ist eindeutig vom Menschen verursacht. Durch die stetig gesteigerte Nutzung von fossiler Energien, wie Öl, Gas und Kohle, aber auch durch die steigenden Methanwerte der Massentierhaltung wird der anthropogene **Treibhauseffekt** immer weiter beschleunigt. Beschleunigt wurde dieser Effekt durch das Anbrechen des Industriezeitalters im 19. Jahrhundert. Unser exponentielles Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft und das globalisierte Konsumverhalten hat dies angetrieben. Seit dem Beginn der Industrialisierung 1880 hat sich das Klima auf der Erde bis heute schon um 1,2 Grad Celsius erhitzt.

2015 wurde das **Pariser Klimaabkommen** unterschrieben, mit dem Ziel, die Erderwärmung auf ein Minimum zu begrenzen.

Die verborgenen Krisen

Wir belügen uns, wenn wir glauben, dass noch kontrollieren zu können.

Es ist doch zu kurz gedacht, wenn es immer nur um CO₂ geht und darin die Klimakrise gesehen wird.

Wir verseuchen unseren Planeten mit viel, viel mehr.

Es wäre schön, wenn die Klimakrise unser einziges Problem wäre.

Denn wir haben es maßlos übertrieben!

- **Antibiotika, Medikamente und Drogen sind im Grundwasser nachweisbar.**
- **Wir fischen die Meere leer.**
- **Holzen die Wälder ab.**
- **Vergraben über Jahrtausende strahlenden Atommüll.**
- **In den Meeren verrotten tausende Tonnen von Giftgas, die irgendwann auslaufen werden.**

- **Die Meere sind voller Plastikmüll, der inzwischen als Mikroplastik über die Meerestiere an uns Menschen übertragen werden.**
- **Wir verschmutzen die Luft über Autoabgase und Industrie.**
- **Über 400 verschiedene Giftstoffe sind inzwischen im menschlichen Körper nachweisbar. Dieser Giftcocktail in seiner Zusammenwirkung wurde noch nie von der Wissenschaft erforscht.**
- **Die Wirkung auf den menschlichen Körper von vielen von uns erzeugten Strahlungen, wie Mobilfunknetze sind auch noch nicht genügend erforscht.**
- **Wir schaffen durch unseren Umgang mit Antibiotika multiresistente Keime, Bakterien, deren Verbreitung wir nicht stoppen können. Schon jetzt sterben tausende pro Jahr an ihnen.**
- **Die konventionelle Landwirtschaft vergiftet die Böden und Insekten.**

- **Das Artensterben nimmt rasant an Tempo auf.**
- **Durch Müllverbrennung entsteht jeden Tag eine unglaubliche Menge an Sondermüll, der nicht endgültig entsorgt werden kann. Er ist so hochgiftig, dass er genauso wie Atommüll tief unter der Erde vergraben werden muss.**
- **Durch Kriege und militärische Auseinandersetzungen werden Unmengen an Schadstoffen in die Umwelt verbreitet**

Diese Liste könnte sicher noch weiter geführt werden.

So leben wir nicht in einer besseren Welt. Wir leben in der Illusion einer besseren Welt. Es ist eben nicht nur der Klimawandel, nicht nur CO₂ reduzieren und dann ist alles wieder in Ordnung. Es ist die Skrupellosigkeit, die Ignoranz von Menschen, die die Gesellschaft ausnützen. Wir sehen es als selbstverständlich an, in zu betonierte Städte zu leben und wollen nicht verstehen und begreifen, dass dieser Planet dafür nicht geschaffen wurde. Wir haben es übertrieben, maßlos übertrieben und nun müssen wir die Zeche dafür bezahlen.

Krisenmacher Mensch

Gehört der Mensch und sein Handeln dazu?

Ist unsere Verschmutzung vielleicht im Naturkreislauf nur eine kurze Störung?

Ist vielleicht genau diese menschliche selbst Dezimierung ein Teil dieses Natursystems?

Oder?

Sind wir ein Störfaktor, eine Krankheit, für den Planeten und seine Natur? Und bringen dieses System in ein nicht mehr zurück drehbaren Zerstörungslauf?

Oder?

Ist die Frage überflüssig, denn nur das Resultat für die Natur und den Menschen zählt?

In der Natur, im Großen, wie im Kleinen, gibt es eine Balance und zeitweise gerät diese auch außer Kontrolle. Manchmal nimmt etwas überhand und dann verschwindet es wieder fast völlig.

Ein Sternen-Zwerg explodiert, und wird zu einer Supernova. Eine Pandemie tötet ganze Gattungen und am Ende sind es diese Bakterien, die wieder fast völlig verschwinden. Auch das kann man als einen Teil eines ewigen Kreislaufs sehen.

Es ist ein ewiges Kommen und Vergehen!

Ist es der menschliche Geist, unser Bewusstsein, dass in unserem Glauben der Natur sich widersetzen zu können, in eine selbstverschuldete Dezimierung führt?

Oder?

Schaffen wir es, mit unserem Bewusstsein Fehler zu erkennen und unsere sonst vorbestimmte Dezimierung aufzuhalten?

Was wir Menschen da machen, scheint tatsächlich sehr von der Natur abgekoppelt zu sein.

Die Frage ist, gehören wir zur Natur der Erde, oder nicht? Wenn ja, wäre dann nicht auch alles, was wir schaffen, ein Teil der Natur?

Wenn nein, was sind wir dann?

Glauben wir wirklich durch unsere Gedanken diese Realität selbst zu erschaffen? Wenn das so wäre, warum schaffen wir uns dann kein Paradies oder Schlaraffenland? So denke ich, können wir uns selbst die Frage beantworten!

Es sieht eher danach aus, dass wir in einer Realität, auf die wir nur begrenzten Einfluss haben, leben. Alles kehrt zurück in das, was wir "Chaos" nennen. Und das nur, weil wir den Sinn dieser für uns ungeordneten Struktur nicht erkennen können. Wir benennen so einen zeitlich begrenzten Einfluss, der immer wieder durch die Einflüsse anderer Lebewesen und der Natur der Veränderung unterliegt, der uns immer wieder entgleitet. Wir sind stolz auf das, was wir schaffen

und doch unterliegt alles der Vergänglichkeit. Es ist nur die ewige Veränderung, die ewige Bewegung, gegen die wir auch mit unserem Bewusstsein uns stemmen wollen. Wir wollen Gott gleich etwas Ewiges schaffen, versuchen uns dieser Regel zu widersetzen, indem wir uns in eine Illusion oder fiktive Welt wie das Internet oder "Metaverse" flüchten. Doch die Realität wird uns immer wieder einholen.

Was ist die Realität?

Alles unterliegt einem Wachstum, aber eben auch einem Zerfall und beides geschieht im selben Moment.

Kommunikationskrise

Das Lebenselixier einer gesunden Gesellschaft heißt Kommunikation. Aber durch die immer stärkere Polarisierung und Hatespeech im Internet wird eine vernünftige Kommunikation zerstört oder zumindest unterbunden.

Jeder will alles wissen, informiert sein und nichts verpassen. Es ist eine Informationsflut und das Internet ist wie ein Jahrmarkt. Da gibt es, die ihre Produkte laut anpreisen und die Konsumenten irren umher und erkennen vor lauter "Angstmachern" die wirkliche Gefahr nicht. So werden sie erst benutzt, vor den Karren gespannt und am Ende über den Tisch gezogen.

Wir leben nun in einer "überinformierten" Gesellschaft, in der wie in der biblischen Geschichte vom Turmbau zu Babel durch Polarisierung, Populismus, Fake-News und einem Internet mit endlosen Botschaften und Informationen, die wenigsten etwas verstehen, geschweige sich noch verständigen können. Big-Data versucht zu vermitteln, dass es eine mächtige, sinnvolle Errungenschaft wäre. Doch was nützen uns solche Datenmengen, wenn sie keine wirklichen Erkenntnisse liefern? Google hat schon vor vielen Jahren deshalb ganze Firmenzweige daran gesetzt, dafür Lösungen zu finden. Durch die Schaffung von Algorithmen soll dies jetzt zum "Wohle" der Menschheit verwendet werden.

Befeuert durch die Social-Media-Kanäle im Internet werden wir von einer solchen Datenflut überrollt, dass man dies durchaus einem "Babel" gleichsetzen kann. Wir sind nicht informiert, sondern eben "überinformiert". Ein einzelner Mensch, selbst eine größere Gruppe von Menschen könnte diese Datenflut nicht mehr aufnehmen, geschweige denn verarbeiten. Da eine Künstliche Intelligenz durchaus mit solchen Datenmengen umzugehen lernen könnte und es nicht abzusehen ist, wann diese vielleicht daraus profitieren wird oder gar dem Menschen überlegen sein könnte, ist es nötig schon im Vorfeld ein solches Szenario auszuschließen.

Gesellschaftskrise

Seit Menschen gedenken, wird manipuliert. Es ist eine menschliche Eigenschaft, die erst mit der Fähigkeit zur Kommunikation sich so richtig entfalten konnte.

Die Medien schufen dann die Möglichkeit, breitere Gesellschaftsgruppen zu informieren und zu beeinflussen. Die Globalisierung und das Internet haben es nun möglich gemacht, fast die gesamte Menschheit in kürzester Zeit an Ereignissen teilhaben zu lassen und Informationen in Echtzeit zu verbreiten. Menschen können sich in großen Gruppen vernetzen und ihre Zugehörigkeit oder ihre Meinung äußern. Früher träumte man von solchen Möglichkeiten und die einen sahen darin etwas Positives und andere befürchteten, heute sogar noch viel mehr, beobachtet, manipuliert und gegeneinander ausgespielt zu werden. So gesehen hat sich

beides verwirklicht. Die Möglichkeiten der Vernetzung können Leben retten, Menschen verbinden, aber eben auch Menschen aufhetzen, manipulieren und schlimmstenfalls töten. In Indien ist vor gar nicht langer Zeit nur durch die Verbreitung einer Falschnachricht ein Mensch gelyncht worden.

Unsere Gegenwart

Das Hier und Jetzt macht nicht glücklich.

Es ist das, was man sich in der Zukunft erwünscht, erhofft, erträumt und das, was man in der Vergangenheit Schönes erlebt hat und sich daran gerne zurückerinnert. Eine Gegenwart bietet keine Perspektiven, sie kann nur durch das Erlebte (Vergangenheit) und Aussicht auf weiteres Erlebtes (Zukunft) Glück vermitteln.

Länger als 30 Jahre konnten Milliarden von Menschen Wohlstand erleben und Armut war immer seltener geworden. Die Produktivitätskräfte der Wirtschaft, der Motor des Marktes, brachte ein historisches Wirtschaftswachstum.

- **Ist das Märchen nun zu Ende?**
- **Werden wir jetzt eine Zeitenwende,**
- **einen Zeitenbruch oder**
- **eine Transformation erleben?**

- **Oder kommt jetzt das Endgame?**

Oder befinden wir uns schon im Endgame? Ist der Wirtschaftseinbruch schon da oder wird kommen?

Kommt eine Rückführung der seit 40 Jahren stetig ansteigenden Übertreibungen, verursacht durch immer billiger werdende Kredite? So wurden über diesen Zeitraum Vermögenswerte immer mehr aufgebläht. Immobilien, Aktien, Anleihen, Luxusgüter, Copyrights, Kunstwerke. Wird oder kann das überhaupt so weitergehen? Leichte Anzeichen sind da das der Zenit erreicht oder schon überschritten wurde. Ist es das Endspiel um den globalen Wohlstand? Haben wir die Grenzen des Wachstums erreicht?

Die Bekämpfung der Klimakrise wurde verschlafen, verdrängt und verschleppt. So wurde alles noch dramatischer. Jedem von uns sind die Folgen des Klimawandels inzwischen bekannt, aber haben wir begriffen, dass der Klimawandel eine Krise ist und benehmen wir uns so?

Fortschritt?

Das, was unseren Fortschritt so zweifelhaft macht, ist, dass er meistens keine Rücksicht auf Ressourcen, keine Nachhaltigkeit, unbedacht eingeführt und verwendet wird.

Es wird keine Frage der wirklichen Notwendigkeit gestellt und meistens übertrieben. Schlechte Konzepte werden mit unlauteren Mitteln durchgedrückt und verdrängen das Bessere. Der Profit steht an erster Stelle. Über die Folgen und Konsequenzen wird meistens erst viel zu spät nachgedacht. Jeder, der in einer noch so zweifelhaften Industrie beschäftigt ist, und auch sein Unternehmen, suchen sich Argumente, um ihre Produkte zu verteidigen. Wir alle finden Entschuldigungen, um sich der Verantwortung nicht stellen zu müssen. Der Fortschritt als Begriff ist nicht das worum es geht, sondern das was wir Menschen uns gegenseitig eingeredet haben, was Fortschritt bedeutet. Klar ist, dass alle innovativen Errungenschaften, Technologien, Hilfsmittel unser Leben verändert haben. Sie haben es uns möglich gemacht, Grenzen zu überschreiten oder zumindest größere Distanzen zu überwinden. Sie haben es möglich gemacht, Krankheiten einzudämmen oder zu besiegen.

Als Konsequenz geraten wieder andere Errungenschaften in Vergessenheit oder zumindest werden sie verdrängt.

Angesagt ist alles, was nach Fortschritt aussieht. Rückschritte sind nicht gewollt und eingeplant. Aber jeder kluge Mensch weiß, dass es durchaus Sinn ergibt manchmal auch

zurückzublicken und vielleicht auch mal einen Rückschritt zu wagen.

Nachwort

Dies ist ausdrücklich keine wissenschaftliche Schrift und ist nur ein Versuch, sich philosophisch dem Thema zu nähern. Deshalb sind zwar Daten zur Untermauerung nötig, doch haben nur eine untergeordnete Funktion. Ein Teil von ihnen ist eine Schätzung, andere haben durchaus einen fundierten Hintergrund. Für weitere Informationen lohnt es sich, im Internet über diese Themen zu recherchieren. Es wäre verwunderlich, wenn grundlegend abweichende Informationen zu diesem Thema gefunden würden.

Impressum

© 2022 **Future Mind Musik Verlag Sven von Strauch**
Alte Allee 78 81245 München

email **info@lifegame-project.com**

Webseite **lifegame-project.com**

Autor **Michael Modlich**

Titelgrafik **Sven von Strauch**

bald auch erhältlich als E-Book, Hörbuch und Book on demand

Quellen:

Die in diesem Buch genannten Personen und Werke sind, soweit diese mir nicht selber Vorlagen übers Internet recherchiert worden. Da meine Beschreibungen der Inhalte und Gedanken zu den Werken nur meine Interpretation auf Basis meines Verständnisses dieser entstanden sind, kann ich keine Gewähr über ihre Korrektheit leisten.

Falls du mehr über die Themen wissen möchtest, warte auf den nächsten Buchteil oder benütze dafür andere Quellen.